

# ERSTER BODENSTÄNDIGKEITSNACHWEIS VON *AESHNA MIXTA* LATREILLE, 1805 FÜR DAS BUNDESLAND TIROL

Hermann SONNTAG

eingegangen am: 5. April 2000

## Summary

*Aeshna mixta* LATREILLE, 1805 breeding in the Inntal-valley of Tyrol, Austria - In 1998 10 Exuviae of *Aeshna mixta* were collected. These are the first breeding records for the district Tyrol.

## Zusammenfassung

Im Unteren Inntal wurde das erste bodenständige Vorkommen von *Aeshna mixta* LATREILLE, 1805 für das Bundesland Tirol nachgewiesen. In der gesamten Schlupfperiode 1998 konnten durch quantitatives Exuviensammeln 10 Exuvien gefunden werden.

## Einleitung

Die Verbreitung von *Aeshna mixta* reicht von Nordwestafrika über Süd- und Mitteleuropa, die Mongolei, das Kaukasusgebiet bis China und Japan. ST. QUENTIN (1960) bezeichnet die Art als „eurosibirisches Faunenelement mit mediterraner Verbreitung“, was laut SCHORR (1990) die arealgeographische Verhältnisse am besten wiedergibt. Die Art gilt als eine der häufigsten Mosaikjungfern in Mitteleuropa (PETERS, 1987). In Österreich gibt es in allen Bundesländern - außer Tirol - Nachweise autochthoner Vorkommen (LAISTER, 1994/95, RAAB & CHWALA, 1997, STARK 1982, Manuskript). Für Tirol waren bisher nur Einzelfunde bekannt (LEHMANN, 1982).

## Untersuchungsgebiet und Beobachtungen

Am 30. 9. 96 und 24. 9. 97 konnten an einem stehenden Gewässer 20 km östlich vom Innsbruck im Inntal je 1 Männchen von *Aeshna mixta* beobachtet und gefangen werden. Die Determination erfolgte vor Ort. Das Gewässer - die „Weißblahn“ bei Terfens - ist ein temporärer Verlandungsgraben mit reichlicher Vegetation, liegt auf einer Seehöhe von 550 m und besitzt eine Größe von ca. 3 ha. Im Jahre 1998 wurden am selben Gewässer durch quantitatives Exuviensammeln (3tägiges Intervall vom 3. Mai bis zum 18. September) insgesamt 10 Exuvien von *Aeshna mixta* gefunden. Die Schlupfperiode dauerte von 27. Juli bis 19. August, wobei jeweils 5 weibliche und 5 männliche Exuvien nachgewiesen wurden. Weiters kommen an diesem Gewässer folgende autochthone Arten mit hö-

heren Abundanzen vor: *Lestes viridis*, *Sympetma paedisca*, *Coenagrion puella*, *Enallagma cyathigerum*, *Ischnura elegans*, *Anax imperator*, *Somatochlora metallica*, *Sympetrum pedemontanum* und *Sympetrum depressiusculum*.

## Diskussion

Ein Grund für die regionale Seltenheit von *Aeshna mixta* dürfte - wie SCHORR (1990) vermutet - die Höhenverbreitung sein. Denn auch HEIDEMANN & SEIDENBUSCH (1993) bezeichnen *Aeshna mixta* als „eine Art der Ebene“. Diese Präferenz für niedrigere Lagen wird durch die Verbreitung im Nachbarland Bayern (KUHN & BURBACH, 1998) bestätigt: Ein Großteil der Fundorte liegt unter 500 m. Daher sind allein durch die topographische Lage Tirols wenige Lebensräume für die Entwicklung von *Aeshna mixta* geeignet und am ehesten in Tallagen (Inntal, Brixental etc.) weitere bodenständige Vorkommen zu erwarten.

## Danksagung

Mein Dank gilt Herrn Prof. Dr. Gerhard Lehmann und Herrn Mag. Rainer Raab für Literaturhinweise, sowie Herrn Dr. Alois Kofler für Informationen. Weiters danke ich Herrn Ing. Gerold Laister für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

## Literatur

- HEIDEMANN, H. & R. SEIDENBUSCH (1993): Die Libellenlarven Deutschlands und Frankreichs - Handbuch für Exuviensammler. - Verlag Erna Bauer, Keltern.
- KUHN, K. & K. BURBACH (1998): Die Libellen in Bayern. - Ulmer, Stuttgart.
- LAISTER, G. (1994/95): Verbreitungsübersicht und eine vorläufige Rote Liste der Libellen Oberösterreichs. - Nat.kdl. Jahrb. Stadt Linz 40/41: 307-388.
- LEHMANN, G. (1982): Die Libellenkundliche Erforschung Nordtirols, Stand 1982 (Insecta: Odonata). - Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 69: 79-86.
- PETERS, G. (1987): Die Edellibellen Europas. - Westarp-Wissenschaften, Magdeburg: Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg; Die Neue Brehm-Bücherei, Bd. 585.

- RAAB, R. & E. CHWALA, (1997): Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Libellen (Insecta: Odonata), 1. Fassung 1995. - Amt der NÖ Landesregierung. Abt. Naturschutz, Wien.
- SCHORR, M. (1990): Grundlagen zu einem Artenhilfsprogramm Libellen der Bundesrepublik Deutschland. - SIO/Ursus Scientific Publishers, BIlthofen.
- ST. QUENTIN, D. (1960): Die Odonatenfauna Europas, ihre Zusammensetzung und Herkunft. - Zool. Jb. Syst. 87: 301-316.
- STARK, W. (1982): Rote Liste gefährdeter und seltener Libellenarten des Burgenlandes (Ins., Odonata). - Natur und Umwelt Burgenland 5(1/2): 21-23.
- STARK, W. : Rote Liste gefährdeter und seltener Libellenarten der Steiermark (Hex.: Odonata). - Unveröffentlichtes Manuskript.
- Anschrift des Verfassers:  
Mag. Hermann SONNTAG  
Bahnhofstraße 2  
A-6112 Wattens  
e-mail: hes@tirol.wwf.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anax](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Sonntag Hermann

Artikel/Article: [Erster Bodenständigkeitsnachweis von Aeshna mixta Latreille, 1805 für das Bundesland Tirol 29-30](#)